



SANDBELAG FÜR NEUE WILHELMA-LÖWEN

Neun lange Jahre musste der Zoo in Stuttgart ohne Löwen auskommen. Seit kurzem aber begeistern zwei asiatische Löwen wieder die Besucher. Den Savannen-ähnlichen Sand für das neue Löwengehege hatte die Parkleitung der Wilhelma bei Hermann Kutter in Memmingen angefragt.

Staubarm, weich für die Tatzen, schwer verrutsch- und aufwühlbar, gleichzeitig aber gut wasserdurchlässig, damit der Sand auch bei Starkregen nicht abgeschwemmt wird. Das waren die Anforderungen, die es zu erfüllen galt. Auch farblich sollte der Sand nah an der asiatischen Heimat der Löwen sein. In der Natursandmischung „Münstergelb“ des Klimabaustoff-Herstellers HanseGrand fand Kutter-Fachberater Guido Schilling die passende Lösung für die beiden zweijährigen Löwen. Knapp 30 Tonnen Sandmischung lieferte Kutter für das Löwengehege nach Stuttgart. Eingebaut wurde der Sand durch ein örtliches GaLaBau-Unternehmen.

Das Landschaftsbau-Unternehmen Hermann Kutter ist mit seinen Lizenzpartnern HanseGrand und Stabilizer Spezialist für sickerfähige, wassergebundene Wege und Plätze. HanseGrand produziert bundesweit über 30 regionale Deckschichtsorten. Alleine im Süden Deutschlands werden damit jährlich rund 70.000 m² Flächen gebaut – Flächen und Wege, die nicht versiegelt werden, sondern für den natürlichen Wasser- und Lufthaushalt offen bleiben. Solche Flächen sind tier- und umweltfreundlich und wirken optisch sehr naturnah.